Nazaré

ÜBER

Foto: Sebastião da Fonseca

Nazaré

Der Strandort Nazaré mit seinem milden Klima und seiner natürlichen Schönheit hat sehr alte Traditionen, die mit den Kunstfertigkeiten der Fischerei verbunden sind.

Die lange, halbmondförmige Sandfläche, die auch die Meeresfront der Stadt darstellt, ist wegen ihrer Schönheit und wegen der farbenfrohen Sonnenschirme bekannt, die den weißen Sandstrand schmücken, der im Blau des Wassers seinen Kontrast findet.

Dieses ist der Strand Portugals, an dem die Fischereitraditionen am farbenfrohesten sind, und nicht selten begegnen wir Fischhändlerinnen, die noch ihre sieben Röcke tragen, wie es die Tradition vorschreibt. An einem Samstagnachmittag in den Sommermonaten ist es unerlässlich, dass wir uns auf die Strandpromenade setzen und uns das interessante Schauspiel der „Xávega-Kunst“ ansehen, bei dem die mit Fischen gefüllten Netze aus dem Meer eintreffen und die Frauen ihre Verkaufsangebote ausrufen. Wenn wir die Worte nicht genau verstehen, ist das nicht weiter besorgniserregend. Es sind Codes, die häufig nur ihnen bekannt sind.

Wenn wir uns Richtung Meer wenden, sehen wir auf der rechten Seite eine interessante Landspitze. Es handelt sich um **Sítio**, von wo aus wir einen der bekanntesten Rundblicke über die portugiesische Küste haben. Es sind 318 Meter Felsgestein, das von der Spitze bis ins Meer fällt, die man, wenn man zu den Mutigsten gehört, zu Fuß erreicht oder sonst mit der Kabelbahn. Oben treffen wir auf die **Kapelle Ermida da Memória**, wo man sich die Legende über ein Wunder erzählt, das die Jungfrau Maria vollbrachte, als sie verhinderte, dass sich das Pferd eines Edelmannes, D. Fuas Roupinho, in den Abgrund stürzte. Ob wahr oder nicht, am Aussichtspunkt **Miradouro do Suberco** sieht man den Abdruck, den das Hufeisen an jenem nebligen Morgen des Jahres 1182 hinterlassen hat. In Sítio können wir auch noch das **Sanktuarium Santuário de Nossa Senhora da Nazaré** besuchen und nicht weit entfernt davon das **Museum Museu Dr. Joaquim Manso**, wo wir weitere Einzelheiten über die Traditionen Nazarés erfahren.

Wenn wir Zeit für eine Wanderung haben, erreichen wir von Sítio aus, indem wir den **Park Parque da Pedralva** durchqueren, **Pederneira**, einen natürlichen Aussichtspunkt mit einem Blick über die Küste von Nazaré, den man nicht versäumen darf.

Im Augenblick sind die Wellen und das Surfen die große Attraktion dieser Stadt dank des „**Canhão da Nazaré**“ (Kanone), einem geomorphologischen Unterwasserphänomen, durch das sich gigantische und perfekte Wellen bilden können. Es handelt sich um die größte Unterwasserschlucht Europas, 170 Kilometer entlang der Küste, die bis in 5000 Meter Tiefe herabreicht.

Der Surfer Garrett McNamara aus Hawaii machte das Phänomen in der Welt bekannt, als er 2011 die mit etwa 30

2013 Turismo de Portugal. Alle Rechte vorbehalten.
info@visitportugal.com

Metern größte Welle der Welt auf sandigem Untergrund am **Nordstrand** machte, den Preis Billabong XXL Global BigWave Awards gewann und einen Rekord des Guiness Book schlug. Ähnlich wie er besuchen Surfer aus aller Welt jedes Jahr Nazaré, um sich ins Meer zu wagen. Am Strand sind auch Sonnenbäder beliebt, die eine ausgezeichnete Plattform darstellen, von der aus man die Heldentaten dieser jungen Leute bewundern kann.

Um Nazaré kennenzulernen, muss man auch einen entspannten Bummel durch die engen, senkrecht zum Strand verlaufenden Straßen machen und eine Pause in einem der Restaurants, um ein Gericht aus marisco fresco (frische Schalentiere), peixe grelhado (gegrillter Fisch) oder eine leckere caldeirada (Fischsuppe) zu kosten. Und am Ende des Tages gibt es nichts Schöneres als den Sonnenuntergang auf einer der Terrassen mit Meerblick zu genießen, wenn die Lichter angehen und es Nacht wird.

Nicht versäumen

> bis zu Sítio hinaufgehen

> die Fischgerichte genießen

> sich an den Heldentaten der wagemutigsten Surfer und Bodyboarder erfreuen

> den Sonnenuntergang am Strand ansehen

NüTZLICHE INFORMATIONEN

- Es gibt einen Nahverkehrsbus, der die Strecke zwischen dem Hafen und Pederneira zurücklegt und durch die Stadt fährt.

- Auf der Seite der Kreisverwaltung (www.cm-nazare.pt) kann man Stadtpläne herunterladen (http://www.cm-nazare.pt/CustomPages/ShowPage.aspx?pageid=e61511c8-0b43-41f3-b054-7230419d0835) und nützliche Informationen wie Fahrpläne der Kabelbahn, die den Strand mit Sítio verbindet, erhalten.

- Zwischen Nazaré und dem geschützten Strand Praia do Osso da Baleia in der Nähe von Figueira da Foz gibt es einen 65 km langen Fahrradweg, auf dem man zwischen dem Blau des Meeres und dem Grün des Pinienwaldes von Leiria die Küste entlang fahren kann.

ANREISE

Autobahn:
- Nazaré gehört zum Bezirk Leiria und liegt etwa eine Autostunde von Lissabon und zwei Autostunden von Porto entfernt. Man muss die A2 nehmen, die Küstenautobahn, die Lissabon mit Leiria verbindet, auf der die Abfahrt Nazaré ausgeschildert ist.

Fernbus:
- Der Bushof liegt im Stadtzentrum. Fahrpläne bei Rede Expressos (www.rede-expressos.pt) oder Rodoviária do Tejo (www.rodotejo.pt)

Zug:
_ Wer mit dem Zug kommt, muss in Valado de Frades aussteigen, einem kleinen Ort in etwa 6 km Entfernung. Fahrpläne bei www.cp.pt. Die Strecke bis zur Stadt kann man mit einem Bus der Rodoviária do Tejo oder mit dem Taxi zurücklegen.

2013 Turismo de Portugal. Alle Rechte vorbehalten.
info@visitportugal.com